

Es wird eine neue Frau für den Präsidenten gesucht

- 1 Als der Präsident sich langsam wieder beruhigte, dachte er immer öfter daran, was Waschti gemacht und wie er darauf reagiert hatte. Er wurde dabei voll traurig.
- 2 Seine Hausangestellten kriegten das mit und unterhielten sich darüber. „Der Präsident braucht schleunigst wieder eine Braut! Am besten eine ganz junge, die noch nie mit einem Mann im Bett war.“
- 3 Vielleicht könnte er sich ja mal in seinen Provinzen umschaun, ob es da noch ein paar schöne Mädchen gibt, auf die beides zutrifft. Die müsste man dann alle zu ihm nach Hause bringen. Dort könnten sie in der Hotelanlage in Susa wohnen, wo die anderen Frauen vom Präsidenten auch untergebracht sind. Hegai, der Modedesigner, soll sich dann mal um die kümmern, sie gut schminken und richtig schön stylen.
- 4 Die Frau, die der Präsident am geilsten findet, soll dann seine neue Ehefrau werden und Waschti ablösen!“ Es war damals übrigens normal, mehrere Ehefrauen zu haben, wenn man es sich leisten konnte. Der Präsident fand die Idee sehr gut und leitete alles in die Wege.

Eine von den Bewerberinnen ist eine Jüdin

- 5 Im Regierungsbezirk von Susa wohnte ein Typ, der Mordechai hieß. Er kam aus der Familie Jair und war ein Jude. Er gehörte zum Familienstamm Benjamin. Sein Opa hieß Schimi, und sein Uropa hieß Kisch.
- 6 In der Zeit, als der Präsident von Babylonien Israel im Krieg plattgemacht hatte, waren einige Juden, unter anderem auch der Präsident Jojachin, aus Jerusalem verschleppt worden. Zu den Kriegsgefangenen gehörte auch die Familie von Mordechai.
- 7 Mordechai hatte eine Cousine, die Hadassa oder auch Esther genannt wurde. Esther war voll hübsch, sie hätte bei jeder Supermodel-Wahl den ersten Preis gewonnen. Leider waren ihre beiden Eltern früh gestorben, weshalb sie von Mordechai adoptiert worden war.
- 8 Nun war ja das Bewerbungsverfahren am Laufen, und die Mädels kamen alle nach Susa, um dort von Hegai gestylt zu werden. Esther gehörte auch dazu. Sie wurden in die Hotelanlage, die zum Regierungsbezirk gehörte, gebracht und dort Hegai übergeben.
- 9 Hegai mochte sie gleich von Anfang an sehr gut leiden. Er sorgte dafür, dass sie sofort zum Visagisten gehen konnte, sie bekam einen ganz speziellen Ernährungsplan, Bauch/Beine/Po-Training und so weiter. Sie kriegte von ihm sogar eine eigene Suite im Hotel, er stellte ihr die schönsten Blumen aufs Zimmer und stellte ihr ein paar Servicekräfte zur freien Verfügung, die sie rund um die Uhr bedienen sollten.
- 10 Esther hatte niemandem davon erzählt, dass sie eigentlich Jüdin war, weil Mordechai ihr dazu geraten hatte.

11 Mordechai besuchte sie jeden Tag und hing ständig dort in dem Haus rum, wo die anderen Mädchen auch wohnten. Er wollte auch immer gut informiert sein, wie es ihr ging und was gerade los war.

12 Normalerweise wurde jede Frau ein Jahr trainiert und fit gemacht, bevor sie das erste Mal mit dem Präsidenten zusammenkommen durfte. Alleine sechs Monate wurde sie jeden Tag mit besonderen Hautcremes am ganzen Körper eingecremt! Dann kamen noch mal sechs Monate, wo andere Cremes und Hautöle angewandt wurden. Erst dann konnte das Mädchen zum Präsidenten gebracht werden.

13 Jedes Mal, wenn ein neues Mädchen in das Haus vom Präsidenten umzog, durfte die sich vorher alles aussuchen, was sie an Schmuck und Kleidern haben wollte.

14 Abends wurde sie schließlich zum Präsidenten gebracht, und am nächsten Morgen zog sie in das zweite Haus, wo die anderen Ehefrauen wohnten. Dieses Haus war für die Nebenfrauen vom Präsidenten und wurde von einem Typen betreut, der Schaaschgas hieß. Keine Frau durfte zweimal mit dem Präsidenten schlafen, es sei denn, er fand sie ganz besonders sexy. Dann wurde sie nochmal angerufen und durfte ihn für eine weitere Nacht besuchen.

Esther wird die neue Frau vom Präsidenten

15 Irgendwann war auch Esther an der Reihe. Zur Erinnerung: Esther war eine Tochter von Abihajil, der ein Onkel von Mordechai war, und der hatte sie adoptiert, als ihr Vater gestorben war.

16 Auf die Art kam Esther beim Präsidenten in seiner Residenz an. Das Ganze passierte Mitte Dezember, als Xerxes schon sieben Jahre an der Macht war.

17 Der Präsident verknallte sich voll in Esther, er fand, sie war mit Abstand die schönste Frau, die er je gesehen hatte. Schließlich wollte er, dass Esther für immer an seiner Seite blieb. Darum heiratete er sie, so dass sie anstelle von Waschti seine neue Hauptfrau wurde.

18 Präsident Xerxes veranstaltete für sie eine Riesenfeier, zu der alle führenden Männer aus seinem Gebiet eingeladen wurden. Vor lauter Freude erließ er sogar den einzelnen Provinzen in dem Jahr ihre Steuern und verschickte überallhin größere Geschenke.

Esthers Pflegevater rettet den Präsidenten

19–20 Irgendwann wurden wieder ein paar neue Mädchen für den Präsidenten gesucht. Da hatte Esther noch nicht erzählt, dass sie eine Jüdin war. Dieser Rat kam ja von Mordechai. Esther hörte immer noch sehr auf das, was er ihr sagte, sie war ja auch von ihm adoptiert und erzogen worden. Mordechai hatte inzwischen eine Anstellung bei der Stadt und saß jeden Tag in einem Büro in der Torhalle im Regierungsviertel.

21 In der Zeit gab es eine kleine Terrorgruppe, die von Bigtan und Teresch angeführt wurde. Beide arbeiteten in der staatlichen Security, die die Tore bewachen sollte. Sie waren gegen die Politik vom Präsidenten und planten ein Attentat gegen ihn. Mordechai, der ja auch in der Security arbeitete,



22 bekam das mit und informierte Esther. Sie ging sofort zum Präsidenten und erzählte ihm davon.

23 Der Geheimdienst untersuchte den Fall, beide Männer wurden schließlich verhaftet, kamen vors Gericht und wurden zum Tod verurteilt. Der Präsident sorgte dafür, dass diese Sache in den Akten offiziell aufgeführt wurde.

Dieses Dokument unterliegt der Creative-Commons-Lizenz "Namensnennung - NichtKommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Deutschland" (BY-NC-SA). Die Rechte zur Veröffentlichung der Volxbibel als gedruckte Buchausgabe, als Hörbuch und für jegliche anderen kommerzielle Verwendung bleiben Martin Dreyer vorbehalten. Dieser hat die Rechte wiederum vertraglich an den jeweiligen Verlag abgetreten. Vervielfältigungen auf Papier über 500 Seiten bedürfen einer Genehmigung der Verlage Pattloch Verlag (AT) & SCM Verlag (NT). Mehr unter: <https://wiki.volxbibel.com/Lizenzbestimmung>

